



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Deutsche Architektur

Grothe, Oskar

Leipzig, [1899]

Urtheil des Preisgerichts.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-99108](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-99108)

Preisausschreiben

betreffend Bauzeichnungen für Hildesheim.



ur Verhütung einer Verunstaltung der älteren Stadttheile von Hildesheim und Erhaltung des künstlerisch-alterthümlichen Charakters derselben hat der hiesige Magistrat kürzlich die Vorschrift erlassen, dass, vorbehaltlich bestimmter Ausnahmen, in den älteren Theilen der Stadt die von der Strasse aus sichtbaren Bautheile neu zu errichtender Bauwerke in Bauformen zur Ausführung zu bringen sind, welche sich an die bis gegen Mitte des 17. Jahrhunderts in Deutschland zur Verbreitung gelangten Bauformen anschliessen, und dass ausserdem die neuen Bauwerke möglichst dem Gepräge der näheren Umgebung, namentlich der etwa in der Nähe befindlichen maassgebenden grösseren Gebäude, anzupassen sind.

Um namentlich auch den kleineren Bauunternehmern die Anwendung dieser neuen Vorschrift zu erleichtern, beabsichtigen wir Zeichnungen von Vorderansichten von Häusern aller Art (Wohnhäuser, Geschäftshäuser mit und ohne Läden, Nebengebäude), von Thorwegen, Einfriedigungen, Schildern u. s. w. herauszugeben, welche den neuen Vorschriften und dem Charakter der älteren Stadt entsprechen und als Vorbilder für neu zu errichtende Bauwerke dienen können.

Um hierfür geeignete Vorlagen zu gewinnen, schreiben wir hiermit einen

Wettbewerb für deutsche Künstler

aus.

Jeder Künstler hat 20 Entwurfzeichnungen der gedachten Art einzureichen, welche sich zur Aufnahme in jenes Sammelwerk und zur Benutzung für darnach anzufertigende Bauzeichnungen eignen.

Die Einreichung hat bis zum 15. April 1900 bei dem Stadtbauamte zu Hildesheim zu geschehen.

Es werden 3 Preise ausgelobt von 1500 M., 1000 M. und 600 M. Die preisgekrönten je 20 Zeichnungen gehen in unser freies Eigenthum über und können von uns einzeln oder in ihrer Gesamtheit vervielfältigt, sowie von Jedermann frei zum Zwecke von Bauausführungen, welche für Hildesheim bestimmt sind, benutzt werden. Auch steht uns das Recht zu, jede andere eingelieferte Zeichnung für je 30 M. anzukaufen und damit betreffs ihrer die gleichen Rechte zu erwerben. Uebrigens bleibt es den Urhebern unbenommen, auch ihrerseits die von uns erworbenen Zeichnungen zu vervielfältigen oder sonstigen Gebrauch davon zu machen.

Das Preisrichteramt haben übernommen die Herren

Professor Hehl in Berlin,
Professor Mohrmann in Hannover,
Stadtbaumeister Schwartz in Hildesheim,
Major a. D. Buhlers in Hildesheim,
Oberbürgermeister Struckmann in Hildesheim.

Denselben steht es frei, bei Behinderung eines der Preisrichter einen anderen an die Stelle zu setzen.

Die näheren Bedingungen, welche bei der Einlieferung der Zeichnungen unterschrieben zurückzugeben sind, sowie der Wortlaut der massgebenden Bauvorschriften können vom hiesigen Stadtbauamte bezogen werden.

Hildesheim, den 25. September 1899.

Der Verein zur Erhaltung der Kunstdenkmäler Hildesheims.

G. Struckmann.

Urtheil des Preisgerichts.

Das aus den Herren Professor Hehl-Charlottenburg, Professor Mohrmann-Hannover, Stadtbaumeister Schwartz-Hildesheim, Major a. D. Buhlers daselbst und Oberbürgermeister Struckmann daselbst bestehende Preisgericht hat aus der Zahl der 27 Bewerber mit über 450 Entwürfen zuerkannt:

- den 1. Preis dem Herrn Architekten Oscar Grothe-Berlin, Kennzeichen: „Zweifelnigmärke“,
- den 2. Preis den Herren Architekten A. Brändli und K. Holtz-Freiburg i. B., Kennwort: „Auguste“,
- den 3. Preis dem Herrn Architekten Heinrich Milk-Berlin, Kennwort: „Alt in neuer Gestalt“.

Ausserdem wurden auf Empfehlung des Preisgerichtes angekauft:

- 2 Zeichnungen des Herrn Architekten H. Stanschus-Hannover, Kennwort: „Etwas“.
- 1 Zeichnung des Herrn Architekten Gieren-Hildesheim, Kennwort: „Alt Hildesheim zur Ehr“.
- 5 Zeichnungen des Herrn Architekten O. Lüer-Hannover, Kennwort: „Hezilo“.
- 9 Zeichnungen des Herrn Architekten E. Hagberg-Friedenau, Kennwort: „Altdeutsch“.
- 7 Zeichnungen des Herrn Architekten Karl Müller-Hannover, Kennzeichen: Blatt im Kreise.
- 4 Zeichnungen des Herrn Architekten A. Heubach-Hannover, Kennwort: „Einst und jetzt“.
- 1 Zeichnung des Herrn Architekten W. Zöllner-Plauen i. V., Kennwort: „Neu-Hildesheim“.
- 2 Zeichnungen des Herrn Architekten A. Liertz-Düsseldorf, Kennwort: „Hildesheim“.
- 3 Zeichnungen des Herrn J. Holdermüller-Wiesbaden, Kennwort: „Im Sinne der Alten“.
- 4 Zeichnungen des Herrn Architekten H. Quint-Leipzig, Kennwort: „Aus Liebe zur Sache“.
- 4 Zeichnungen der Herren Architekten D. Reinhardt und E. Steinbichler-Frankfurt a. M., Kennwort: „St. Bernward“.
- 2 Zeichnungen des Herrn Architekten Karl Ross-Hannover, Kennwort: „Fritz“.
- 5 Zeichnungen des Herrn W. Mund-Hannover, Kennwort: „Zur Wahl“.
- 2 Zeichnungen des Herrn Architekten Otto Kohtz-Hannover, Kennwort: „DEUTSCH“.
- 1 Zeichnung des Herrn Architekten A. Zschweigert-Dresden, Kennwort: „Deutsch“.
- 3 Zeichnungen des Regierungsbaumeisters Carl Meyer-Mühlheim a. R., Kennwort: „Altstadt“.
- 3 Zeichnungen der Herren Bernouilly, Otto Linde und H. Schneeweiss-Karlsruhe, Kennzeichen: „Siegel mit Künstlerwappen“.
- 6 Zeichnungen des Herrn Architekten L. Stadler-Berlin, Kennwort: „Ostern“.
- 2 Zeichnungen des Herrn R. Landé-Leipzig, Kennwort: „Nur neun Blatt“.